

Unter dem Motto „60 Jahre Große Sozialistische Oktoberrevolution – 60 Jahre erfolgreicher Aufbau des Sozialismus/Kommunismus“ ist keineswegs zu verstehen, daß die Programme ausschließlich Höhepunkte und Ereignisse der zurückliegenden sechs Jahrzehnte zum Inhalt haben sollen. Es kommt bei Gestaltung historischer Ereignisse vor allem auf den Gegenwartsbezug an, andererseits soll bei Gestaltung von Gegenwartsthemen deutlich werden, daß wir als junge Sozialisten das Vermächtnis der großen Vorkämpfer des Kommunismus erfüllen, und der welthistorischen Größe unserer Zeit des Übergangs vom Sozialismus zum Kommunismus und des weltweiten Kampfes gegen den fluchbeladenen Imperialismus klar sind.

Inhalt der Programme könnte sein:
 - Wie begreifen und verwirklichen wir unsere Studienverpflichtungen im Sinne des FDJ-Auftrages IX. Parteitag?

Auf den Gegenwartsbezug kommt es an

Methodische Hinweise zum Kulturwettbewerb

- Wie verwirklichen wir die Einheit von sozialistischem Lernen und sozialistischem Leben?
- Wie festigen und vertiefen wir ständig den Bruderbund zur Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken? Wie verwirklichen wir in der alltäglichen Praxis die Einheit von sozialistischem Patriotismus und proletarischem Internationalismus? Wie nutzen wir die Erfahrungen des Leninischen Komsomol?
- Wie erleben und festigen wir den Prozeß der Integration der sozialistischen Bruderländer?
- Wie zeigen wir unsere Solidarität mit den ant imperialistischen Kräften in aller Welt? Wie arbeiten wir mit den Freunden des Internationalen Studentenkomitees an unserer Universität zusammen, wie unterstützen wir sie beim Studium?
- Wie setzen wir uns offensiv mit allen Erscheinungsformen imperialistischer Ideologie auseinander?
- Wieweit kennen und begreifen wir Vermächtnis und Beispiel der großen Vorkämpfer der kommunistischen Weltbewegung? Wie erweisen wir uns durch unser Bekenntnis und unsere Tat ihrer würdig?
- Was tun wir zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft unserer Republik? Bei der künstlerischen Umsetzung sollten folgende Hauptpunkte beachtet werden:
- Auch die Gruppe, die keine ausgeprägten „jungen Talente“, Sänger, Rezitatoren, Instrumentalisten usw. unter sich hat, kann und soll mitmachen. Begeisterung ist die Hauptsache, eigene und neue Ideen der Gestaltung sind besser, als gute künstlerische Leistungen in Wort und Musik in herkömmlichen Formen, etwa dem stereotypen „Nummernprogramm“ mit dem Wechsel Text – Musik – Text.
- Bevorzugt die künstlerische Mischung, nutzt ideenreich neue akustische und visuelle Mittel (Einblendungen von Tonband und Schallplatte, Film, Diaprojektion, Polyluxprojektion, selbst-

gemalte Plakate und Bilder, plastische Kombinationen, zum Beispiel Bild- und Buchstabenwürfel).

- Das Motto unseres Kulturwettstreites schließt heitere Beiträge nicht aus, sondern ausdrücklich ein. „Nichts ist so ernst, daß es nicht heiter gestaltet werden könnte“, hat Bertolt Brecht gesagt.
- Nicht die aufwendigste, sondern die originellste, mit wenigen Mitteln überall einsetzbare Bühnentechnik ist die beste.
- Am Anfang der Arbeit steht das vollständig ausgearbeitete „Drehbuch“. Es enthält sämtliche Texte, aber auch alle Regieanweisungen bis ins Detail, wie und von wo wird aufgetreten, wer ist für was verantwortlich usw.
- Arbeitet nach einem exakten Probenplan, haltet ihn diszipliniert ein. Texte soweit als möglich auswendig lernen, auch die vorzulesenden Texte so beherrschen, daß nicht jedes Wort aus dem Manuskript genommen werden muß.
- Beratet euch weitgehend mit Freunden, die bereits Erfahrungen mit politisch-kulturellen Programmen haben. Nutzt die Konsultationsmöglichkeiten.
- Viele thematische Anregungen findet ihr sowohl in den Tages- wie in den Wochenzeitungen, zum Beispiel „Forum“, „Horizont“, „Eulenspiegel“ usw.
- Nutzt die zahlreichen Möglichkeiten zur Materialbeschaffung und zur künstlerisch-methodischen Unterstützung an der TU und in Dresden, die wir nachstehend noch einmal nennen:

Wo gibt es Material für den Kulturwettbewerb?

- Zentraler FDJ-Studentenklub der TU, Bereich Methodische Arbeit, FDJ-Kreisleitung der TU, Zimmer 7, Hausruf 30 73
- Hausbibliothek „Friedrich Wolf“ der Stadt- und Bezirksbibliothek Dresden, 801 Dresden, Elsa-Fenske-Straße 11 (Ruf 4 86 73 84, Straßenbahnhaltestelle Postplatz) werktags (außer donnerstags) geöffnet von 11 bis 19 Uhr, sonnabends 9 bis 13 Uhr
- Gesellschaftswissenschaftliche Abteilung der Universitätsbibliothek der TU, 8027 Dresden, Zellescher Weg, Baracke 12, Hausruf 47 40, geöffnet montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr
- Sächsische Landesbibliothek, 806 Dresden, Marienallee 12, Ruf 5 26 77, Auskunft, Ausleihe Ruf 5 70 97, geöffnet montags bis sonnabends 10 bis 19 Uhr (Straßenbahn 7 und 8 bis Dr. Kurt-Fischer-Platz, 11 bis Forststraße, Buslinie 71 und 91 bis Dr. Kurt-Fischer-Platz)
- Phonothek der Sächsischen Landesbibliothek, 806 Dresden, Dr. Kurt-Fischer-Allee (im ehemaligen Kirchengebäude) Öffnungszeiten montags-mittwochs 10 bis 16.30 Uhr, donnerstags 10 bis 19 Uhr, freitags 10 bis 16.30 Uhr, umfangreiches Schallplattenangebot
- Musikbibliothek mit Schallplattenausleihe, Adresse siehe Hauptbibliothek „Friedrich Wolf“, Ruf 4 86 73 87, Öffnungszeiten: montags 11 bis 13 und 16 bis 18 Uhr, dienstags 11 bis 15 Uhr, mittwochs 11 bis 13 und 16 bis 18 Uhr, donnerstags geschlossen, freitags 11 bis 13 und 16 bis 19 Uhr, sonnabends geschlossen
- Deutsche Fotothek, 801 Dresden, Augustusstraße Nr. 2, Öffnungszeiten: montags bis freitags 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
- Armeemuseum der Deutschen Demokratischen Republik, 806 Dresden, Dr. Kurt-Fischer-Platz 3, Ruf 5 20 71, Öffnungszeiten: dienstags und mittwochs 9 bis 19 Uhr, donnerstags bis sonntags 9 bis 17 Uhr, montags geschlossen
- Museum für Geschichte der Stadt Dresden, 801 Dresden, Ernst-Thälmann-Straße 2, Ruf 49 61 97, Öffnungszeiten: werktags (außer Freitag) von 10 bis 18 Uhr, sonntags 10 bis 16 Uhr

Im Kulturwettbewerb 1976/77

Standpunkte nachhaltig zum Ausdruck bringen

- Vielfältig und interessant gesellschaftliche Prozesse unserer Zeit gestalten
- Einheit von Erkenntnis und Bekenntnis in politisch-ideologische Programme umsetzen

Im Studienjahr 1976/77 stellen wir den Kulturwettbewerb der FDJ-Gruppen unter die Losung

„60 Jahre Große Sozialistische Oktoberrevolution – 60 Jahre erfolgreicher Aufbau des Sozialismus, Kommunismus“

und rufen euch alle auf, mit politisch-kulturellen Programmen daran teilzunehmen.

Im Sinne des FDJ-Auftrages „IX. Parteitag“ wollen wir auch in diesem Studienjahr auf dem Gebiet des geistig-kulturellen Lebens vielfältig, interessant und genußvoll die revolutionären gesellschaftlichen Prozesse unserer Zeit gestalten und bewußt machen. Wir tun das ganz im Zeichen der großartigen Perspektiven und Aufgaben der Freien Deutschen Jugend als Mitstreiter der Genossen der Sozialistischen Einheitspartei

Deutschlands, wir tun das ganz im Zeichen der weltbewegenden revolutionären Entwicklungsprozesse unserer Zeit der ständigen Erstarkung des Sozialismus, des immer erfolgreicher und umfassender werdenden Kampfes gegen den Imperialismus. Wir tun das ganz im Zeichen der unverbrüchlichen deutsch-sowjetischen Freundschaft, des 1977 bevorstehenden 2. Festivals der DSF in Magdeburg und des festlichen Höhepunktes des kommenden Jahres, des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Welchen Inhalt sollen die Programme haben?

Ganz allgemein gesagt geht es darum zu zeigen, wie ihr euch unmittelbar mit Bedeutung, Inhalt und Aufgabenstellung

aller Prozesse im gesellschaftlichen Leben unserer sozialistischen Republik auseinandersetzt. Welches Thema ihr auch wählt, wichtig ist bei jedem politisch-kulturellen Programm in erster Linie die Einheit von Erkenntnis und Bekenntnis, das Aufzeigen der politischen Motivation aller eurer Anschauungen und Aktionen. Ob ihr euch nun mit Leben, Werk und Vermächtnis kommunistischer Kämpfer der Vergangenheit beschäftigt, ob mit großen gesellschaftlichen Leistungen und Erfolgen auf dem Wege zum Sozialismus/Kommunismus in den vergangenen 60 Jahren, ob mit einem wichtigen Problem des politischen Geschehens unserer Tage, ob mit einem bestimmten Problem eurer Gruppe im Prozeß des Studiums und der Arbeit an unserer Universität, immer kommt es vor allem darauf an, daß ihr parteilich und programmatisch euren eigenen Standpunkt, eure Leistungen und Initiativen, eure Pläne und Ziele künstlerisch gestaltet und damit nachhaltig zum Ausdruck bringt.

In unseren methodischen Hinweisen findet ihr einige Vorschläge zur Thematik, doch könnt und sollt ihr diese Anregungen nach eigenem Ermessen so vielfältig wie möglich erweitern. Sowohl im Alltagsgeschehen eures Studienprozesses und eurer sozialistischen Freizeitgestaltung wie in den großen weltgeschichtlichen Prozessen der Vergangenheit und der Gegenwart findet ihr Themen in Hülle und Fülle.

Wie soll das Programm erarbeitet werden?

Wichtig ist, daß ihr euch im Kollektiv über Inhalt und Form eures Programms klar werdet, daß also das gesamte Kollektiv hinter dem endgültigen Vorschlag steht und von ihm begeistert ist. Wichtig ist ferner, daß möglichst viele bei der Ausarbeitung des Manuskriptes mitarbeiten und daß nicht nur einige „Experten“, sondern alle Freunde bei der Ausführung selbst mitwirken.

Orientiert euch weniger auf die Zusammenstellung von Text- und Musikmaterial in der herkömmlichen Weise, sondern vor allem auf Eigenschöpfungen. Trennt euch von jedem Schematismus, laßt euch neue, originelle Ausdrucksmittel einfallen. Beratet euch so viel wie möglich mit Freunden anderer Gruppen, besonders mit solchen, die bereits Erfolge und Erfahrungen aus Kulturwettstreiten vergangener Jahre haben.

Wo und wann soll das Programm aufgeführt werden?

Unser Kulturwettbewerb als wichtigster Bestandteil des geistig-kulturellen Le-

bens unserer FDJ-Gruppen wäre verfehlt, wenn euer Programm nur einmal am Tage des Wettstreits aufgeführt werden würde. Im FDJ-Studentenklub eurer Sektion, bei Wohnheimveranstaltungen, geselligen Abenden, Veranstaltungen im ZV- oder Militärlager sollen Voraufführungen bzw. Wiederholungen stattfinden.

Besonders wichtig ist es, daß im Rahmen der bevorstehenden FDJ-Wahlen und der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen im Oktober dieses Jahres euer Programm bzw. Teile daraus bereits aufgeführt werden.

Wer unterstützt euch bei der Ausarbeitung der Programme?

In erster Linie wendet euch an eure FDJ-Grundorganisation, deren Leitung, an den Kulturfunktionär oder den Leiter des FDJ-Studentenklubs eurer Sektion. Eure Partner sind ferner der Gruppenberater und die Hochschul- lehrer. Konsultationspunkt für den Kulturwettbewerb ist der Bereich Methodische Arbeit im Zentralen FDJ-Studentenklub der TU, zu erreichen in der FDJ-Kreisleitung, Zimmer 7, Hausruf Nr. 30 73.

Wann und wie wird der Kulturwettbewerb um das beste Programm ausgetragen?

Die Programme sollen bis Ende November 1976 fertig ausgearbeitet sein; die Ausscheidung in den Sektionen findet in der Zeit vom 1. Dezember 1976 bis zum 15. Januar 1977 statt.

Die Ermittlung der besten Gruppen unserer Universität findet im Rahmen der IX. FDJ-Studententage im März 1977 statt.

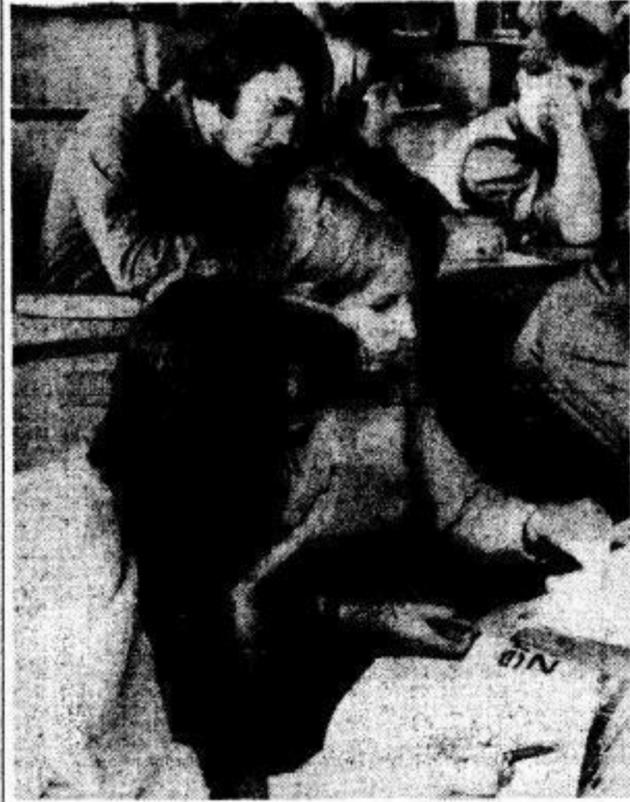
Bei der Bewertung der Programme stehen folgende Kriterien im Vordergrund:

- Politisch-ideologisches Anliegen
- Beteiligung des Kollektivs an Ausarbeitung und Aufführung des Programms, Anteil selbstgeschaffener Texte, Musikbeiträge usw.
- Ideenreichtum und Können bei der künstlerischen Umsetzung des Programms

Für die besten Programme werden Preise der FDJ-Grundorganisation und der FDJ-Kreisleitung der TU verliehen.

Für den Kulturwettbewerb 1976/77 wünschen wir allen Teilnehmern viele schöpferische Ideen, viel Freude bei der Arbeit und gute Erfolge!

FDJ-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden



Auf der Konferenz der Gruppenleiter der FDJ am 11. September 1976 formulierte Genosse Dr. Seeger die Aufgaben der FDJ-Funktionäre bis zu den Volks- wahlen, unter denen die Vorbereitung des Programms zum Kulturwettbewerb einen wichtigen Platz einnimmt. Foto: Neumann, FB5

VERANSTALTUNGSPLAN ZENTRALER FDJ-STUDENTENKLUB

Oktober '76

FDJ-Studentenklub BERGSTRASSE

- 2. Oktober, 17 Uhr – 24 Uhr Außerordentlicher UNI-TREFF in Vorbereitung der Volkskammerwahl 17 Uhr Öffentliche Probe der Songgruppe
- 18 Uhr Forum mit Parteitag delegierten, Abgeordneten
- Thema: Abgeordnete – Hochschullehrer – Forscher
- 20 Uhr Diskothek
- Karten erhältlich zum Forum, Eintritt frei
- 5. Oktober, 20.15 Uhr Hochschulgruppe des Kulturbundes der DDR und Zentraler Studentenklub laden ein zur Reihe „Sozialistische Lebensweise“
- Thema: Wie sozialistisch sind unsere Bedürfnisse?
- Wemach bewerten wir sie?
- Wie tragen wir zu unserem Wohlbefinden bei?
- Was beeinflusst unsere Ansprüche an ein erfülltes Leben?
- Führt eine immer bessere Befriedigung der Bedürfnisse zur sozialistischen Lebensweise?
- Als Diskussionspartner begrüßen wir: Professor Dr. phil. habil. Herbert Letsch, Sektion 2
- Dozent Dr. sc. phil. Horst Friedrich, Sektion 2
- Dozent Dr. rer. nat. Peter Wendrich, Sektion 22

FDJ-Studentenklub BÄRENZWINGER

- Eintritt frei!
- 16. Oktober, 19 Uhr BERG-DISKO für Jungwähler
- Als Gäste begrüßen wir Abgeordnete und Kandidaten der Volkskammer und des Bezirkstages
- Eintritt frei, auf Eintrittskarten
- 17. Oktober, 17.00 Uhr Wahl-Diskothek
- Eintritt frei, auf Eintrittskarten
- 19. Oktober, 20.15 Uhr 8. JAZZVORTRAG mit Gottfried Schmiedel
- Thema: Der weiße Blues (J. Mayall, J. Joplin u. a.)
- Eintritt 2,05 M
- 21. Oktober, 20.15 Uhr KÜNSTLER-Portrait Pablo Picasso anlässlich seines 95. Geburtstages
- Vortrag mit Dias und Diskussion
- Als Referenten begrüßen wir: Professor Dr. phil. habil. Irma Emmrich, Sektion 2
- Dozent Kurt Proksch, Hochschule für Bildende Kunst
- Eintritt 1,- M
- 26. Oktober, 20.15 Uhr 13. UNI-TREFF zum Festival des sowjetischen Kino- und Fernsehfilms
- Vertreter des DEFA-Trickfilmstudios Dresden informieren über das Trickfilm-schaffen in der UdSSR mit vielen Filmbeispielen
- Eintritt 1,- M
- 30. Oktober, 19 Uhr BERG-Disko mit Informationen über Albert Lortzing zum 175. Geburtstag
- Eintritt 1,50 M

FDJ-Studentenklub BÄRENZWINGER

- 1. Oktober, 20 Uhr Diskothek (Erlös wird auf das Soli-Konto überwiesen)
- 2. Oktober Geschlossene Veranstaltung der SED-Bezirksleitung
- 3. Oktober, 19.30 Uhr Diskothek
- 5. Oktober, 20.30 Uhr Veranstaltung der Sektion 18
- 6.-11. Oktober geschlossen
- 12. Oktober Sektionstag der Sektion 19
- 13. Oktober, 20.30 Uhr Studentenhöhle der PH
- „Gemixtes“ (literarisch-musikalisches Abend)
- 14. Oktober Geschlossene Veranstaltung des Ministeriums für Hoch- und Fachschul-wesen
- 15. Oktober, 20.30 Uhr So Christ und Lo Kusche lesen aus ihren Arbeiten
- 16. Oktober, 19.30 Uhr Diskothek
- 17. Oktober, 19.30 Uhr Wahl-Diskothek für alle
- 19. Oktober, 20.30 Uhr Sektionstag der Sektion 20
- 20. Oktober, 20.30 Uhr Kaminabend

IHS, Bereich Freizeitport

- 21. Oktober, 20.00 Uhr Konzert mit der Gruppe „Folk & Country“
- 22. Oktober, 20.00 Uhr Diskothek
- 24. Oktober Klubbetrieb
- 26. Oktober, 20.30 Uhr Sektionstag der Sektion 17
- 27. Oktober, 20.30 Uhr Jazzvortrag mit G. Schmiedel
- Thema: Konzertanter Beat – Ausdruck progressiver Musik (Jethro Tull)
- 28. Oktober, 20.30 Uhr URANIA-Vortrag über „Probleme und Hintergründe des Libanonkonfliktes“
- 29. Oktober, 20.50 Uhr „Beat, Sex, Nauschgift ...“
- Vortrag von Diplomlehrer Thuma
- 30. Oktober, 19.30 Uhr Diskothek
- 31. Oktober Klubbetrieb
- TU-Orientierungslauf im Großen Garten wird verlegt, dafür
- 3. Oktober Puckplatz Ausstellungshalle Großer Meißnerhof der Stadt Dresden
- 9 Uhr Blasmusik
- 9.30 Uhr Eröffnungsspektakel durch den Dresdner Oberbürgermeister, Genossen Sehill
- 10 Uhr Start
- Wir bitten um rege Beteiligung aller FDJ-Gruppen

SONDER-VERANSTALTUNGEN

- 1. Oktober, 18.30 Uhr TU-Mensa – Westflügel Abschlussfest der FDJ-Studentenbrigaden 1976
- Nur auf Einladung
- 4. Oktober, 20.00 Uhr Elmlitheater Prager Str. Großer Saal Große Solidaritätsveranstaltung Zur Woche der ant imperialistischen Solidarität
- Gäste und Mitwirkende: C. C. LABARCA, ehemaliger Botschafter der UP-Regierung Chiles
- Chilenische Singsgruppe
- Repräsentanten der TU und der Stadt Dresden
- TU-Songgruppe
- Nach dem Meeting Vorführung des Filmes
- „Eine Minute Dunkel macht uns nicht blind“
- Nur auf Einladung!
- Eintritt: 1,50 M
- Erlös wird auf das Soli-Konto überwiesen

- 5. Oktober, 20.15 Uhr Festaal Weberplatz Die TU-Studentenbühne lädt ein: „Der entfesselte Wotan“ Eine satirische Komödie von Ernst Toller
- Eintritt: 2,- M
- 12. Oktober, 20.15 Uhr Barkhausbau I 90 „EULENSPIEGELEIEN“
- Humoriger Abend mit der Gruppe MT5. Filmen und Kabarettistischem, Lachen ist Pflicht!
- Eintritt: 2,50 M
- 13. Oktober, 19 Uhr TU-Mensa, Otto-Buchwitz-Saal Jungwähler-Ball
- Zur Diskussion stellen sich Abgeordnete und Kandidaten der Volkskammer und des Bezirkstages
- Nur auf Einladung!
- 20. Oktober, 20.00 Uhr Barkhausbau I 90 Theater im Hürsaal „Agostini 2“ vom Theater Senftenberg
- Verdächtige Interpretationen eines klassischen Theaterstückes
- Eintritt: 2,50 M
- 29. Oktober, 20 Uhr Großer Physik-Hörsaal
- Konzert im Hürsaal
- mit der ukrainischen Gruppe VERBATA
- Klassik-Adaptionen im Siles Collegium musicum
- Erstmals in der DDR!
- Eintritt: 6,30 M

Z. 91.2° 648